

# Ausstellungsbedingungen

1.1 Der Veranstalter der Fachmesse ist Messe Frankfurt Ausstellungen GmbH, Taunusstr. 7a, 65183 Wiesbaden, Tel. +49(0)611/9 5166-0, Fax +49(0)611/9 5166-23, im folgenden MFA genannt.

## 1.2 Anmeldung

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Teilnahme an der Veranstaltung als Aussteller erfolgt durch Einsendung des für die Veranstaltung geltenden vollständig ausgefüllten Anmeldeformulars. Die Anmeldung muss vom Antragsteller rechtsverbindlich unterschrieben und bei der MFA eingegangen sein. Die Anmeldung gilt für den auf dem Anmeldeformular angegebenen Zeitraum.

(2) Die MFA haftet nicht für Folgen oder Schäden die unmittelbar oder mittelbar aus falschen, missverständlichen, ungenauen oder unvollständigen Angaben in der Anmeldung oder aufgrund sonstiger Mitteilungen des Ausstellers entstehen; sie behält sich vor, ungenügend oder unvollständig ausgefüllte, sowie verspätet abgegebene Anmeldungen nicht zu berücksichtigen.

## 1.3 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zur Teilnahme als Aussteller sind Unternehmen zugelassen, deren auszustellende Erzeugnisse den Ausstellungsartikeln der Veranstaltung entsprechen, desgleichen Fachverlage mit entsprechender Thematik. Andere Unternehmen werden von der MFA zur Teilnahme zugelassen, sofern deren Exponate eine essentielle Angebotsergänzung darstellen.

(2) Der Aussteller bzw. Antragsteller verpflichtet sich, über sein Unternehmen und die von ihm auszustellenden Produkte der MFA alle erforderlichen Auskünfte zu geben.

Sollte das Warenangebot des Ausstellers oder dessen Gewichtung nicht den gemachten Angaben entsprechen, ist die MFA berechtigt, den Aussteller von der Teilnahme auch kurzfristig auszuschließen.

(3) Die MFA entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen über die Zulassung als Aussteller; sie ist berechtigt, Anträge auf Zulassung unter Berücksichtigung der von ihr für die Veranstaltung bereitgestellten Flächenkapazitäten und der von ihr zu bestimmenden Zwecksetzung und Struktur der Veranstaltung abzulehnen. Der Bewerber kann sich nicht auf die Teilnahme an vorangegangenen Veranstaltungen berufen.

(4) Zu den Veranstaltungen können auch Mitaussteller zugelassen werden: Mitaussteller sind Aussteller mit eigenem Personal und eigenem Angebot.

(5) Die MFA bestimmt für die Veranstaltung insbesondere die Zusammensetzung nach Branchen und Produktgruppen sowie deren Gewichtung und ist berechtigt, bei der Zulassung auch die Zusammensetzung der Aussteller nach internationaler Herkunft, Unternehmensstruktur, Wirtschaftsstufen und anderen sachlichen Merkmalen zu berücksichtigen. Sie ist an die Handhabung bei vorangegangenen Veranstaltungen nicht gebunden.

(6) Die MFA ist berechtigt, wenn es die Umstände erfordern, Ausstellungsflächen eines Ausstellers zu kürzen, dessen Platzierung zu ändern oder eine alternierende Zulassung von Ausstellern vorzunehmen.

(7) Die MFA ist berechtigt, Ausstellungsgegenstände, die den von ihr gesetzten Veranstaltungszielen nicht entsprechen, jederzeit von der Zulassung bzw. der Präsentation auszuschließen.

(8) Die Aussteller sind verpflichtet, die arbeitschutzrechtlichen Vorschriften einzuhalten und bleiben dafür rechtlich und materiell für ihre Ausstellungsbeitragung verantwortlich.

## 1.4 Standbereitstellung

(1) Die Bereitstellung der Stände erfolgt nach ausstellungstechnischen Gesichtspunkten. Ein Anspruch auf eine bestimmte Lage oder Größe besteht – unabhängig von einem im Anmeldeformular gegebenenfalls eingetragenen Platzierungsvorschlag nicht.

(2) Baulich bedingte Säulen und Träger sind grundsätzlich in der berechneten Standfläche enthalten, ohne Anspruch auf Minderung!

(3) Die Standbereitstellung kann die Zugehörigkeit der angemeldeten Gegenstände zu Ausstellungsartikellgruppen berücksichtigen; die MFA bestimmt, in welchen Bereich der Aussteller einzuordnen ist. Sie kann dem Aussteller andere Standgrößen zur Auswahl anbieten.

(4) Abweichungen in der Standbereitstellung oder Standänderungen, auch nach erfolgter Bestätigung begründen – außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit – keine Rücktrittsrechte oder Schadensersatzansprüche des Ausstellers gegenüber der MFA.

(5) Ist eine zweigeschossige Bauweise beabsichtigt, wird ein Zuschlag von 50 % des Standmietpreises je überbautem m<sup>2</sup> berechnet (nur in Hallen mit entsprechender Höhe).

## 1.5 Teilnahmebestätigung

(1) Die Zulassung erfolgt durch die schriftliche Teilnahmebestätigung mit Angabe des bereitgestellten Standes (Standbestätigung). Hierdurch wird der Teilnahmevertrag zwischen dem Aussteller und der MFA rechtsverbindlich abgeschlossen.

(2) Die Teilnahmebestätigung gilt nur für den anmeldenden Aussteller und Mitaussteller. Darüber hinaus ist nicht gestattet, den bestätigten Stand ganz oder teilweise – auch nicht unentgeltlich – an Dritte abzutreten oder andere Unternehmen auf seinem Stand aufzunehmen bzw. zu vertreten. Ein Standtausch ist nur nach schriftlicher Genehmigung durch die MFA zulässig.

(3) Die Teilnahmebestätigung gilt nur für die in der Anmeldung aufgeführten und von der MFA zugelassenen Produkte. Falls der Aussteller sein Ausstellungsprogramm verändern will, ist er verpflichtet, neu hinzukommende und/oder entfallende Produkte so rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn zur Genehmigung durch die MFA anzuzeigen, dass diese die erforderlichen Prüfungen und Veranlassungen vornehmen kann. Bei Fristen unter zwei Monaten kann die MFA eine erforderliche Prüfung und die damit verbundene Zulassung nicht mehr garantieren. Sollte der Aussteller sein Warenangebot oder dessen Gewichtung ohne Genehmigung der MFA gegenüber den Angaben der Anmeldung ändern, ist die MFA berechtigt, von dem abgeschlossenen Teilnahmevertrag ohne Einhaltung von Fristen zurückzutreten; Schadensersatzansprüche des Ausstellers gegenüber der MFA können daraus nicht abgeleitet werden.

(4) Im Falle eines Insolvenzverfahrens oder bei Zahlungsfähigkeit des Ausstellers während des Vertragsverhältnisses ist der Aussteller verpflichtet die MFA unverzüglich zu unterrichten.

(5) Die MFA ist berechtigt, den abgeschlossenen Teilnahmevertrag mittels Einschreiben an die zuletzt bekannte Anschrift des Ausstellers ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und unbeschadet der Weiterhaftung des Ausstellers für die volle Standmiete zu kündigen, wenn

a) über den Aussteller ein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet ist oder der Aussteller die Zahlung eingestellt hat oder

b) die Standmiete nicht oder nur teilweise bis zu den festgelegten Zahlungsfristen eingegangen ist.

Drei Tage nach Aufgabe der Einschreibebestätigung kann die MFA über die gekündigte Ausstellungsfläche anderweitig verfügen. Der Ausschluss von künftigen Veranstaltungen ist zulässig; ein Schadensersatzanspruch des Ausstellers gegenüber der MFA besteht nicht.

## 1.6 Zahlungsbedingungen

(1) Als Gegenleistung für das Recht auf Teilnahme an der Veranstaltung einschließlich der Überlassung der Ausstellungsfläche hat der Aussteller eine Vergütung an die MFA zu zahlen, die sich nach der Größe und Art der zur Verfügung gestellten Standfläche richtet. Die Standmiete schließt die Auf- und Abbaueiten ein. Die MFA behält sich eine kurzfristige Änderung der vertraglichen Auf- und Abbaueiten vor, ein Anspruch insbesondere auf Kürzung der Standmiete besteht nicht.

(2) Über die Standmiete und Nebenleistungen wird dem Aussteller eine Rechnung übersandt. Der Rechnungsbetrag ist vor Veranstaltungsbeginn zu den auf der Rechnung angegebenen Terminen zahlbar.

(3) Die Zahlung ist so rechtzeitig zu leisten, dass die MFA zu dem genannten Termin auf ihren Konten spesenfrei über den Gegenwert der Zahlungen verfügen kann. Zahlungsmodalitäten und gesetzliche Vorschriften aufgrund des Geschäftssitzes des Ausstellers müssen dabei ausreichend berücksichtigt werden, um den rechtzeitigen und ungeschälerten Geldeingang bei der MFA sicherzustellen. Unterliegt der Aussteller gesetzlichen Bestimmungen, die ihm das Einhalten dieser Bedingungen nicht gestatten, bedarf es besonderer Vereinbarungen mit der MFA.

(4) Falls der Aussteller nach der Zahlungsfälligkeit eine größere Fläche als ursprünglich vorgesehen beantragt und zugewiesen erhält, ist der Mehrbetrag sofort fällig.

(5) Kosten für Komplettstände, Energie- und Wasserversorgung sowie andere Lieferungen und Leistungen, sofern sie vom Aussteller bei der MFA bestellt werden, werden gesondert in Rechnung gestellt. Die MFA ist berechtigt, die Berechnung nach ihrer Wahl aufgrund von Verbrauchsmessungen oder mit angemessenen pauschalierten Beträgen – im voraus vorzunehmen. Nebenkostenrechnungen sind sofort nach Erhalt zur Zahlung fällig.

(6) Beanstandungen von Rechnungen müssen innerhalb einer Ausschlussfrist von 14 Tagen nach ihrem Empfang schriftlich geltend gemacht werden. Eine Aufrechnung mit nicht anerkannten Forderungen oder Ansprüchen an die MFA ist nicht zulässig.

(7) Alle für die MFA bestimmten Beträge sind in EURO auf eines der Konten der MFA die auf der Rechnung aufgeführt sind, einzuzahlen. Eingehende Zahlungen werden – nach Ausgleich gegebenenfalls noch offener Beträge aus vorangegangenen Veranstaltungen – zunächst auf fällige Nebenkostenrechnungen und erst dann auf Standmietrechnungen angerechnet.

(8) Im Falle des Zahlungsverzugs ist die MFA berechtigt, Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes zu berechnen. Die Rechte gemäß den Ziffern 1.5 (5) und 1.6 (9) bleiben unberührt.

(9) Für alle nichtgedienten Verpflichtungen des Ausstellers steht der MFA ein Pfandrecht an dem eingebrachten Standausrüstungs- und Ausstellungsutensilien des Ausstellers zu. § 562a Satz 2 BGB findet keine Anwendung. Die MFA kann, wenn die Verpflichtung nicht innerhalb der gesetzten Frist eingelöst wird, die gepfändeten Sachen einen Monat nach schriftlicher Ankündigung versteigern lassen oder, sofern sie einen Börsen- oder Marktpreis haben, freihändig verkaufen. Für Beschädigung oder Verlust des Pfandgutes haftet die MFA nicht.

## 1.7 Katalogeintrag

(1) Für die Veranstaltung wird ein offizieller Katalog herausgegeben. Aussteller und Mitaussteller sind verpflichtet, einen Eintrag in den offiziellen Katalog zu den hierfür geltenden Preisen und Bedingungen vornehmen zu lassen.

(2) Der Aussteller/Mitaussteller verpflichtet sich, die Eintragung in den Katalog in Auftrag zu geben. Um die Vollständigkeit des Katalogs zu gewährleisten, ist die MFA befugt, Aussteller/Mitaussteller, deren Bestellung nicht mindestens drei Monate vor Veranstaltungsbeginn vorliegt, zu deren Lasten ohne Verantwortung für die Richtigkeit nach den Unterlagen der MFA oder mit dem gleichen Eintrag wie in der Vorveranstaltung in den Katalog aufnehmen zu lassen.

(3) Es dürfen nur veranstaltungsbezogene Ausstellungsüter im Rahmen der vorgegebenen Nomenklatur zur Eintragung in den Katalog angegeben werden. Dies gilt auch für Textergänzungen, die für die Eintragung aus Gründen einer besseren Übersicht notwendig werden. Ausstellungsüter, die nicht zum Thema der Veranstaltung gehören, werden auf Veranlassung der MFA in den Katalog nicht aufgenommen.

(4) Dem Eintrag in den Katalog gleichgestellt ist ein Eintrag in den Katalognachtrag. Für Fehler durch Falsch- oder Nichteintrag eines Ausstellers/Mitausstellers in den Katalog bzw. in den Katalognachtrag haftet die MFA nicht. Bei Nichtaufnahme in den Katalog bzw. dessen Nachtrag kann mit befrieder Wirkung die Aufnahme in einen gesonderten Nachtrag erfolgen, der während der Veranstaltung für alle Besucher zugänglich ausliegt.

## 1.8 Veranstaltungszeiten

(1) Die Dauer der Veranstaltung ergibt sich aus dem Anmeldeformular.

(2) Für den Standaufbau und den Standabbau stehen dem Aussteller die festgelegten Tage vor Beginn bzw. nach Ende der Veranstaltung zur Verfügung. Auf- und Abbauarbeiten außerhalb dieses Zeitraumes sind nur in Ausnahmefällen und nur entgeltlich nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MFA zulässig.

(3) Die MFA ist berechtigt, die Veranstaltung abzusagen oder zu verlegen sowie die Veranstaltungsdauer und die Öffnungszeiten zu ändern. Schadensersatzansprüche können hieraus nicht geltend gemacht werden. Für den Fall eines gänzlichen Ausfalles werden die gezahlten Standmieten zurückerstattet. Bei einer Verlegung der Veranstaltung oder einer Veränderung der Veranstaltungsdauer gilt der Vertrag als für den neuen Zeitraum abgeschlossen. Ein Rücktrittsrecht ergibt sich hieraus grundsätzlich nicht, ebenso nicht aus einer Änderung der Öffnungszeiten.

(4) Sollte die bereits eröffnete Veranstaltung infolge von Ereignissen, die außerhalb der Verfügungsmacht der MFA liegen, abgebrochen werden, sind ein Rücktritt vom Vertrag oder die Geltendmachung eines Schadensersatzanspruches ausgeschlossen. Das gleiche gilt, wenn die MFA infolge von höherer Gewalt oder aus einem sonstigen Umstand gezwungen ist, einen oder mehrere Veranstaltungsbereiche oder auch die gesamte Veranstaltungsdauer vorübergehend oder für längere Dauer zu schließen bzw. zu räumen. Darunter fallen auch Nutzungsbeschränkungen in dem vertraglich zugeordneten Standaal bzw. den Zugängen dorthin, die durch Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen oder durch behördliche Vorschriften und Auflagen entstehen, die MFA wird sich in diesen Fällen – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht – jeweils um eine Ersatzlösung bemühen.

## 1.9 Standnutzung

(1) Der Aussteller ist verpflichtet, den Stand während der Vertragsdauer entsprechend den vom Veranstalter veröffentlichten Öffnungszeiten zu nutzen und in dieser Zeit den Stand ständig personell ausreichend besetzt zu halten (Annahmepflicht). Jeder Aussteller ist verpflichtet, eine Beschriftung mit Namen und Ort seiner Firma entsprechend den Angaben in der Teilnahmebestätigung an seinem Stand anzubringen.

(2) Nimmt der angemeldete und zugelassene Aussteller, gleich auch aus welchen Gründen, an der Veranstaltung nicht teil, ist die MFA berechtigt, über den Stand anderweitig zu verfügen. Das gilt auch, wenn der bereitgestellte Stand am Tage vor dem Veranstaltungsbeginn bis 18 Uhr nicht bezogen oder vor Veranstaltungsende ganz oder teilweise geräumt bzw. nicht mehr personell besetzt gehalten wird oder wenn die angemeldeten und zugelassenen Waren nicht ausgestellt werden. Der vertragliche Aussteller haftet in jedem Falle für die volle Standmiete. Der Ausschluss von künftigen Veranstaltungen ist zulässig; ein Schadensersatzanspruch des Ausstellers besteht nicht.

(3) Der Aussteller hat das Recht, nach erfolgter Zulassung durch die MFA binnen acht Tagen kostenfrei schriftlich vom Vertrag zurück zu treten.

Wird nach Ablauf dieser Frist ausnahmsweise durch die MFA ein Rücktritt zugestanden, so sind 25 % der Nettostandmiete zuzüglich der gesetzlichen MwSt. zu entrichten.

Erfolgt der Rücktritt innerhalb der letzten sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn, behält sich MFA vor, die volle Nettostandmiete zuzüglich der gesetzlichen MwSt. in Rechnung zu stellen. Für den Fall, dass keine Weitervermietung der Standfläche erfolgt, werden zusätzlich alle Nebenleistungen berechnet (Dekorationskosten).

(4) Ein anderer Ausstellungsbewerber, der im Zuge der anderweitigen Verfügung kurzfristig eine Teilnahmezulassung erhält, kann aus dieser Tatsache keinen Anspruch auf Zulassung zu einer Folgeveranstaltung ableiten.

(5) Die MFA ist berechtigt zu überprüfen, ob der Aussteller den bereitgestellten Stand hinsichtlich der Standgröße und der ausgestellten Exponate zweckmäßig und den Zulassungskriterien entsprechend nutzt. Bei einem Verstoß kann die MFA den Aussteller von künftigen Veranstaltungen ausschließen. Eine Abtretung des Standes an andere Unternehmen bzw. deren Aufnahme oder Vertretung sowie die Ausstellung nicht zugelassener Warengruppen berechtigen die MFA darüber hinaus, den Teilnahmevertrag des Ausstellers, unbeschadet seiner Weiterhaftung für die volle Standmiete, fristlos zu kündigen und den Messestand auf Kosten des Ausstellers räumen zu lassen. Weder der Aussteller noch das andere Unternehmen haben irgendwelche Schadensersatzansprüche.

## 1.10 Ausstellungsgüter

(1) Der Stand muss während der Dauer der Veranstaltung mit den angemeldeten und zugelassenen Ausstellungsgütern ausgestattet sein; innerhalb dieses Zeitraumes ist es nicht erlaubt, Ausstellungsgegenstände vom Stand zu entfernen oder gegen andersartige Messemuster auszutauschen. Während der Öffnungszeiten dürfen ausgestellte Gegenstände nicht verdeckt werden.

(2) Die Anfertigung von Artikeln auf dem Messestand ist nur mit besonderer Erlaubnis der MFA zulässig. Für die Vorführung von Maschinen, Geräten, Anlagen, Instrumenten usw. sind die Bestimmungen für das Aufstellen und Vorführen von Maschinen und Geräten sowie gegebenenfalls weitere Sonderbestimmungen zu beachten (siehe Technische Informationen).

## 1.11 Besucherzulassung

Als Veranstaltungsbesucher sind Fachbesucher zugelassen. Die MFA ist berechtigt, entsprechende Zugangskontrollen durchzuführen und dem Veranstaltungszweck nicht entsprechende Besucher zurückzuweisen.

## 1.12 Verkaufstätigkeit

(1) Der Aussteller darf Bestellungen bzw. Aufträge entgegennehmen und entsprechende Kauf- und Dienstleistungsverträge zur Ausführung außerhalb der Veranstaltung abschließen. Dies gilt auch für Ausstellungsgüter bei einer Lieferverpflichtung nach Beendigung der Veranstaltung.

(2) Offene Preisausschreibungen sind weder an den Ständen noch an den Ausstellungsgütern, noch im Messekatalog oder auf Werbemitteln gestattet.

(3) Handverkäufe, d. h. Verkäufe und Auslieferung von Waren, auch von Messemustern sowie von Speisen und Getränken, auf der Veranstaltung selbst (einschließlich Barverkauf), sind nicht gestattet. Dies gilt ausdrücklich auch für den letzten Ausstellungstag. Auch die Auslieferung kostenloser Messemuster darf erst nach Veranstaltungschluss erfolgen.

(4) Verkäufe die nicht gewerblichen Zwecken des Käufers dienen – dies gilt auch für branchenfremde Einkäufer – sind, auch wenn es sich um den Abschluss von Verträgen zur Ausführung nach Beendigung der Veranstaltung handelt, nicht gestattet. Dies gilt ausdrücklich auch für publikumsoffene Zeiten.

(5) Die MFA ist berechtigt, alle erforderlichen Kontrollen, auch von Personen und deren Gepäck, innerhalb des Messegeländes sowie an den Ausgängen durchzuführen.

## 1.13 Werbung

(1) Dem Aussteller stehen die Innenflächen seines Standes für Werbezwecke, jedoch nur für die von ihm ausgestellten Ausstellungsgüter zur Verfügung.

(2) Die MFA kann Vorschriften zur Gestaltung von Außenflächen der Stände mit Rücksicht auf das Gesamtbild erlassen.

(3) Die Durchführung von Werbemaßnahmen außerhalb des Standes ist weder auf noch vor dem Messegelände zulässig, darunter fallen auch der Einsatz von Personen als Werbeträger sowie die Verteilung oder Anbringung von Werbematerial jeder Art, wie z. B. Prospekten, Plakaten, Aufklebern usw. in den Hallengängen, auf dem Messegelände, in unmittelbarer Nähe des Messegeländes sowie auf den messebezogenen Parkplätzen.

Nicht gestattet ist auch die Durchführung von Befragungen, Tests, Wettbewerben, Verlosungen und Preisausschreibungen außerhalb des Standes, hiervon ausgenommen sind Aktivitäten der MFA.

## 1.14 AUMA (wenn im Anmeldeformular ausgewiesen)

Für den Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft (AUMA) wird ggf. ein Beitrag pro Quadratmeter auf der Rechnung ausgewiesen. Der AUMA wahrt die vielfältigen Belange der in- und ausländischen Wirtschaft auf dem Gebiet des Ausstellungs- und Messewesens.

## 1.15 Haftungsausschluss

(1) Die MFA haftet nur im Rahmen ihrer gesetzlichen Haftpflicht und schließt somit jegliche Haftung für darüber hinausgehende Personen, Sach- oder Vermögensschäden, die auf dem Ausstellungsgelände einschließlich der Gebäude entstehen, aus. Ausgeschlossen sind insbesondere Schäden, die durch Feuer, Wasser, Explosion, Gewaltanschläge, Unwetter oder andere Formen höherer Gewalt oder durch Diebstahl, Einbruch, Versagen der Versorgungsanlagen (wie Strom, Gas, Wasser) und ähnliche Ursachen sowie als Folgen der Sicherheitsbestimmungen.

Dies gilt auch für die im Zusammenhang mit der Veranstaltung genutzten Gelände und Gebäude außerhalb des Ausstellungsgeländes.

(2) Dies gilt auch für Schäden, die durch Publikumsverkehr (insbesondere durch die Veranstaltungsbesucher, andere Aussteller, deren Beauftragte usw.) sowie durch Angestellte und Beauftragte der MFA oder durch sonstige Umstände verursacht werden. Darunter fallen auch auf Irrtum beruhende Angaben und Maßnahmen der MFA, ihrer Angestellten und ihrer Beauftragten.

## 1.16 Erfüllungsort und Gerichtsstand

(1) Die Vertragsparteien vereinbaren ausdrücklich Wiesbaden als Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Ansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten aus diesem Vertrag.

(2) Ersatzweise gilt der besondere Gerichtsstand des Erfüllungsortes im Sinne des § 29 Zivilprozessordnung als vereinbart, der sich aus der Natur des Schuldverhältnisses ergibt, wonach der Mietpreis am Ort des Grundstücks zu zahlen ist.

(3) Der Gerichtsstand Wiesbaden gilt auch für das streitige Mahnverfahren. Sobald das Mahnverfahren in das streitige Verfahren übergeht und von Amts wegen eine Abgabe an das sachlich zuständige Gericht des allgemeinen Gerichtsstandes des Schuldners erfolgt, ist Antrag auf Weiterverweisung an das sachlich zuständige Gericht in Wiesbaden zu stellen.

(4) Darüber hinaus ist jeder Vertragspartner berechtigt, den anderen an dessen Wohn- oder Geschäftssitz zu verklagen.

## 1.17 Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich ges. MwSt.

# Exhibition Conditions

1.1 The organizer of the trade exhibition is Messe Frankfurt Ausstellungen GmbH, Taunusstr. 7a, 65183 Wiesbaden, Tel. +49(0)611/9 51 66-0, Fax +49(0)611/9 51 66-23, mentioned below as MFA.

## 1.2 Registration

(1) Application for acceptance as an exhibitor at the event must be made by submitting a duly completed event registration form. This registration form is to be signed by the applicant and is legally binding and must have been received by MFA. The registration applies to the dates specified on the registration form.

(2) MFA shall not be liable for the outcome or for the damages directly or indirectly ensuing from misleading or imprecise or incomplete information either contained in the registration form or based on other details furnished by the exhibitor. MFA retains the right not to consider insufficiently or not fully completed registrations or registrations which have been submitted later than the date specified.

## 1.3 Acceptance requirements

(1) The companies accepted as exhibitors at the event shall be those whose products to be displayed correspond to the product groups of the event; the same applies to trade publishers dealing with the appropriate subject matter. Other companies shall be admitted by MFA to exhibit at the event, provided that the products to be exhibited constitute an essential completion of the commodity scope.

(2) The exhibitor or applicant undertakes to give to MFA all information required on his company and the products to be exhibited.

Should the range of products of the exhibitor or the composition of the product range not comply with the details submitted, MFA is entitled, at short notice if need be to exclude the exhibitor from taking part in the event.

(3) MFA shall decide upon the acceptance of exhibitors using due discretion: MFA is entitled to reject applications for acceptance, basing its decision on the area capacities available for the event and on the target and structure of the event determined by MFA. The applicant may not deduce any rights from participation at previous events.

(4) Co-exhibitors may be accepted. Co-exhibitors are those companies exhibiting with their own personnel and their own exhibits.

(5) MFA shall determine the composition of the event, in particular the branches of industry and the product groups and their make-up and is entitled, in deciding upon exhibitor acceptance to take account of the composition of the exhibitors in respect of international origin, company structures economic categories and other objective features. It is in no way bound by decisions taken in the past regarding previous events.

(6) MFA is entitled, if necessary to reduce the exhibition area of an exhibitor, to alter the exhibitor's position or to admit exhibitors on an alternating basis.

(7) MFA is entitled to exclude at any time from admission, i.e. presentation, exhibition articles which do not conform to the targets set for the event.

(8) The exhibitor undertakes to follow the species protection regulations and remains legally and substantively responsible therefore during his participation at the exhibition.

## 1.4 Stand allocation

(1) The allocation of the stands shall be made according to technical factors relating to the exhibition. Exhibitors have no right to any particular position or size of stand, regardless of any positioning proposal which may have been made on the registration form.

(2) Pillars and supports are generally included in the stand rental fee. Reductions can not be granted.

(3) In distributing the stands, account may be taken of the product groups to which the registered articles are affiliated: MFA shall decide on the product group to which the exhibitor is to be allocated. MFA may offer the exhibitor a selection of other stand sizes.

(4) In the event of deviations in the stand allocation or alterations to the stand, even after the confirmation has been issued the exhibitor has no right to claim against MFA for rescission or damages except in cases of intent or gross negligence.

(5) If intended to build a two storey stand we will charge 50 % of the stand rental fee per square meter for the second storey – only possible in halls with respective height.

## 1.5 Confirmation of acceptance

(1) Acceptance as an exhibitor is issued in the form of a written confirmation detailing the stand allocated (stand confirmation). The Contract of Participation is thus concluded between the exhibitor and MFA and is as such legally binding.

(2) The confirmation of acceptance applies only to the exhibitor specified and to joint stand participants. Furthermore, it is not permitted to assign the confirmed stand – wholly or partially, even if free of charge – to third parties or to include or represent other companies on the stand. Stand exchange is only permissible with the written consent of MFA.

(3) The confirmation of acceptance is only applicable to the products specified in the registration and approved by MFA. In the event of the exhibitor wishing to alter his exhibition programme, the exhibitor undertakes to inform MFA of his intention to include new products and/or omit products in good time prior to the beginning of the event, to enable MFA to issue its consent after making any investigations necessary and undertaking any measures required. In the event of such notification being made to MFA less than two months prior to the start of the event, MFA can no longer guarantee being able to make the enquiries necessary for acceptance. If the exhibitor alters his product range or its composition without the consent of MFA, contrary to the details stated in the registration, MFA is entitled to withdraw from the contract without observing the terms of notice claims for damages on the part of the exhibitor may not be made against MFA as a result of this.

(4) In the event of bankruptcy or settlement proceedings or in the case of insolvency on the part of the exhibitor during the period covered by contract, the exhibitor undertakes to inform MFA immediately.

(5) MFA is entitled to give notice of cancellation of the Contract of Participation, by registered mail sent to the last known address of the exhibitor, without observing the periods specified for notice and irrespective of the continued liability of the exhibitor for the entire stand rental, if

a) application has been submitted for either bankruptcy or settlement proceedings or in case of insolvency in respect of the exhibitor or the exhibitor has discontinued payments or

b) the stand rent has not been received or only partially paid by the last date specified for payment.

Three days following the despatch of the notice of termination by registered mail, MFA may dispose of the exhibition area as it sees fit. Exclusion from future events is allowed; the exhibitor has no right to claim damages against MFA.

## 1.6 Conditions of payment

(1) In return for the right to participate at the event and to use the exhibition area, the exhibitor shall pay a remuneration to MFA, the amount of which depends on the size and type of stand area allocated. The stand rent includes the construction and dismantling times. MFA retains the right to alter at short notice the contractual construction and dismantling times; no claims can be made in this respect, in particular as regards any rent reduction.

(2) The exhibitor shall receive an invoice for the stand rent and additional services. The currently valid rate of VAT must be added to all prices. The invoice is payable prior to the event.

(3) The payment is to be made so that MFA has receipt of it on account, free of charges, by the date specified. The exhibitor must give sufficient consideration to the modalities of payment and any legal regulations connected with the registered place of business of the exhibitor, in order to guarantee receipt of the payment punctually and without reduction on the part of MFA. Should the exhibitor be subject to legal provisions preventing the observation of these conditions, special arrangements must be agreed with MFA.

(4) Should, following the payment, the exhibitor apply for a larger area than originally envisaged and should this area be allocated to him, the additional amount must be settled immediately.

(5) Costs for shell scheme, for energy consumption and water supply to the stand as well as other services and deliveries ordered from MFA by the exhibitor will be covered by a separate invoice. MFA is entitled to draw up the invoice – in advance – as it sees fit, basing it on measurements of the amounts consumed or appropriate all inclusive amounts. Payment for such additional costs is due immediately upon receipt of the invoice.

(6) Objections to invoices must be made in writing within a preclusive period of 14 days following receipt of the invoice. The invoiced sum may not be offset against unacknowledged demands or claims against MFA.

(7) All amounts due to MFA are to be paid in EURO to one of the accounts detailed on the invoice. Incoming payments are first set against outstanding invoices for additional costs and then against stand rent invoices – once, that is, all outstanding amounts from previous events have been settled, should this have been necessary.

(8) In the event of a delay in payment, MFA is entitled to charge interest on arrears corresponding to the customary bank rate of interest. The rights specified under items 1.5 (5) and 1.6 (9) are not affected.

(9) For all obligations which have not been fulfilled by the exhibitor MFA has the right of seizure in respect of the stand equipment and exhibits belonging to the exhibitor. The Bundesgesetzbuch (Civil Code) § 562a, sentence 2, does not apply. MFA may, if the commitment is not fulfilled within the time specified, have the confiscated articles auctioned or, providing they have a market price or are quoted on the stock exchange, sell them on the open market, having given the exhibitor notice of intent one month prior to sale. MFA is not liable for damage to or loss of the seized goods.

## 1.7 Catalogue entry

(1) An official catalogue is published for the event. The exhibitor and co-exhibitor are obliged to make an entry in the official catalogue at the currently applicable prices and terms.

(2) The exhibitor / co-exhibitor is obliged to provide instructions for his company's entry in the catalogue. In order to ensure that the catalogue is complete, MFA is entitled to make an entry in the catalogue on behalf of exhibitors / co-exhibitors whose instructions for entry have not been received at least three months prior to the event. This entry is based on either the data available to MFA or the entry from the previous event. It is carried out at the expense of the exhibitor / co-exhibitor and MFA is not liable for the correctness of the entry.

(3) Entries can only be made for exhibits which comply with the nomenclature specified for the event. This also applies to text additions which are necessary in order to provide a clearer overview in the catalogue entry. MFA reserves the right to remove exhibits from the catalogue that are not in compliance with the theme of the event.

(4) The same terms apply for an entry in the catalogue supplement as an entry in the catalogue. MFA is not liable for mistakes arising from an erroneous entry or non-entry of an exhibitor / co-exhibitor in the catalogue or its supplement. In the event of an entry not being included in the catalogue or its supplement, the entry may be published as a special supplement and made available to all visitors at the event. This is considered as correcting the non-entry or erroneous catalogue entry.

## 1.8 Event schedules

(1) The duration of the event is specified in the registration form.

(2) Set-up and dismantling days are communicated to the exhibitors with the Exhibitor Manual. Only in exceptional circumstances can construction and dismantling work be carried out outside of this period and then only with the prior written consent of MFA against payment.

(3) MFA is entitled to cancel or postpone the event, as well as alter its duration and hours of opening. No claims for damages can be enforced under such circumstances. Should the event be completely cancelled, stand rentals which have already been paid will be refunded. In the case of postponement or alteration in the duration of the event, the contract shall be considered as applicable to the new duration of the event; there are no rights of rescission whatsoever ensuing from this situation nor from any alteration to the hours of opening.

(4) Should the event be interrupted, once opened owing to circumstances for which MFA is not responsible, rescission of the contract or the enforcement of claims for damages are excluded. The same applies if MFA, by reason of a force majeure or other such circumstances beyond the control of MFA, is forced to close or clear several areas of the event or even the entire exhibition area either temporarily or for a longer period of time. This also includes restrictions on utilization of the stand area or the access to it allocated by contract which ensue due to reorganization or reconstruction measures or due to regulations and instructions issued by the authorities: under such circumstances MFA will endeavour to provide a substitute solution, yet in no way acknowledges a legal obligation to do so.

## 1.9 Use of the stand

(1) The exhibitor is obliged to open the stand throughout the duration of the contract at the opening times published by the organiser. During this time the stand must constantly be staffed by a sufficient number of personnel (acceptance obligation). Each exhibitor undertakes to mark the stand with the name and place of business of the company according to the details given in the confirmation of acceptance.

(2) If the exhibitor, although registered and accepted, does not participate at the event, for whatever the reason, MFA is entitled to allocate the stand otherwise as it sees fit. This applies too if the stand allocated has not been occupied by 6 p.m. on the day prior to the start of the event or if the stand has been completely or partially cleared and is no longer manned or if the products registered and accepted are not exhibited. At all events, the exhibitor under contract is fully liable for the entire stand rental fee. It is permissible to exclude the exhibitor from future events; the exhibitor is not entitled to claim for damages.

(3) The exhibitor has the right to withdraw in written form from the contract within 8 days after confirmation by MFA without any cost.

If MFA agrees to a cancellation after this period, 25 % of the stand rental fee plus the legal VAT will have to be charged to the exhibitor.

In case of cancellation within 6 weeks prior to the show date, MFA will invoice the full stand rental fee plus the legal VAT. If the stand area can not be rented again, additional charges (decoration costs) will have to be invoiced.

(4) Another exhibition applicant, who is accepted at short notice to participate in the event as a result of such changes in allocation, may not use this fact to deduce any right to acceptance at any future event.

(5) MFA is entitled to examine whether the exhibitor uses the allocated stand properly and in conformity with the criteria of acceptance, in respect of the size of the stand and the articles displayed. In the case of infringement MFA may exclude the exhibitor from future events. An assignment of the stand to other companies or an inclusion or representation of such companies on the stand or the display of product groups which have not been registered for the event shall entitle MFA to cancel the contract with the exhibitor without further notice, irrespective of the continued liability of the exhibitor for the full stand rent and to have the stand cleared at the expense of the exhibitor. Neither the exhibitor nor any other company have the right to make any claims for damages whatsoever.

## 1.10 Exhibits

(1) During the event the stand must be furnished with the exhibits which have been registered and accepted for display, within this period of time, exhibits may not be removed from the stand or exchanged for other types of exhibits. During the hours of opening, articles on display may not be concealed.

(2) The manufacture of articles on the fair stand itself may only be carried out with the special permission of MFA. To demonstrate machines appliances, plants, instruments, etc., the regulations on the installation and demonstration of machines and instruments apply (see Exhibitor Manual).

## 1.11 Visitor authorization

Trade visitors are authorized to visit the event. MFA is entitled to carry out appropriate checks at the entrance and to refuse entry to visitors who are not appropriate to the aim of the event.

## 1.12 Sales activities

(1) The exhibitor may accept orders and commissions and may conclude purchase and service contracts to be put into effect outside of the event. The same applies to exhibits which are to be delivered once the event has ended.

(2) It is forbidden to have any price labelling either on the stands or on the exhibits or in the fair catalogue or on advertising aids.

(3) Counter sales, i.e. the sale and handing over of goods including samples, as well as the sale of meals and drinks, are not allowed at the event itself (including cash sales). This applies particularly to the final day of the event. Furthermore, free samples may only be given away once the event has ended.

(4) Sales which do not serve the commercial purposes of the purchaser – this applies also to buyers from other trades – are not allowed, even if this involves the conclusion of contracts to be put into effect after the event has ended. In addition, this applies particularly to any periods in which the general public is admitted to the event.

(5) The exhibitor has no right to make any claims for damages. MFA is authorized to make all necessary checks, including checks on persons and their luggage on the Fair Ground and at the exits.

## 1.13 Advertising

(1) The inside area of the stand may be used by the exhibitor for advertising purposes, although only in respect of the exhibits displayed by him.

(2) MFA may issue regulations relating to the design of the outer stand areas taking into account of the overall effect to the exhibition.

(3) Publicity measures may neither be implemented outside the boundary of the stand nor on or in front of the Fair Ground; subject to this condition is also the use of persons for publicity purposes, as well as the distribution of any kind of advertising material, for example leaflets, posters, stickers, etc. in the gangways of the exhibition halls, on the Fair Ground, in the direct vicinity of the Fair Ground, as well as in fair car parks. It is equally prohibited to carry out surveys, tests, competitions, raffles or contests outside of the stand; exceptions to this rule are activities of MFA.

## 1.14 AUMA Contribution (if indicated on the application form)

A contribution per square meter stand area is levied for the exhibition and trade fair committee of the German economy (AUMA). This amount will be shown separately on the invoice. The AUMA safeguards the various interests of the economy in the field of exhibitions and trade fairs.

## 1.15 Exclusion of liability

(1) MFA is only liable within the framework of its legal liability. Therefore, all liability for damage in excess of this to persons or property as well as economic losses, which occur on the Fair Ground, including the buildings, is excluded particularly excluded is damage caused by fire, water, explosion, violence, storms or other instances of force majeure or due to theft, burglary, breakdown of supply services (i.e. electricity, gas, water, etc.), and other such causes, as well as damage incurred as a result of the security regulations.

This also applies to grounds and buildings used in connection with the event outside of the Fair Ground.

(2) This also applies to damage caused by personal callers (in particular, by visitors to the event, other exhibitors and persons acting on their behalf), as well as to damage caused by employees of MFA and those acting on behalf of MFA or damage arising as a result of any other circumstances. This includes damage caused as a result of data given and measures taken by MFA, its employees and those acting on behalf of MFA, which have been based on error.

## 1.16 Place of performance and jurisdiction

(1) The contracting parties expressly agree to Wiesbaden as place of performance and jurisdiction for all claims and legal disputes arising from this contract.

(2) As a substitute, the special venue of the place of performance arising from the very nature of the obligation, is to be considered as agreed, under the terms of § 29 Code of Civil Law (Zivilprozessordnung), whereby the rental is to be paid at the location of the premises involved.

(3) The court of jurisdiction shall also be Wiesbaden in the case of dunning procedures. Once the dunning procedure takes the form of legal proceedings and the competent law court of the general venue of the debtor assumes the case ex officio, application is to be made for remission to the competent law court in Wiesbaden.

(4) Furthermore, both contracting parties are entitled to proceed against the other at his place of residence or business.

## 1.17 All mentioned prices will be invoiced plus legal VAT.